Zeitschrift: Quellen und Forschungen zur Bündner Geschichte
Herausgeber: Staatsarchiv Graubünden
Band: 29 (2013)

Artikel: Zwischen den konfessionellen Fronten : Schriften des Buchhändlers und Schwenckfelders Jörg Frell (um 1530 - um 1597) von Chur
Autor: Scheidegger, Christian
Kapitel: Dokument 10 : Unterschied des inneren und äusseren Wortes
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-939148

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 12.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

DOKUMENT 10

UNTERSCHIED DES INNEREN UND ÄUSSEREN WORTES

[1r] | Ein klarer / und
Christlicher underscheyd / des
Jnnerlichen / und Eüsserlichen
Deß waren Lebendigen / und schrifft-
lichen todten / deß Gůttlichen
und Menschlichen worts.

Allen Christ gleubigen und gut
hertzigen not wendig zu wissen /
Auch jhnen zu lieb unnd dienst auß
Heiliger Schrifft bezeugt. etc.
J. F.

Psalm. 112.[a]
Nit uns / O ewiger HERR / nit uns /
Sonder deinem Namen gebürt die Ehr und
die Gloria / inn ewigkeyt. Amen.[b]

[1v] | Gebett zů Gott.

Erquicke mich O HERR durch dein genad dz ich halte die zügknus deines mundts / füere mich durch deinen heiligen geyst / auff den steige deiner gebotten / dann ich hab lust darzů / wann du mein hertz trůstest / nemlich durch dein wortt CHRJSTUM / so louffe ich den Weg deiner gebott / dann dein wortt JHESUS / ist meinem mund hertz und seel / süesser dann honig / und das ist auch der trost inn meinem ellend / dann dein wortt erquicket mich / Amen.

Welchem diß büechlin dienstlich ist /
Der sag dem Herren JESUS CHRJST.
Alleinig danck / lob / breiß und Ehr /
Von dem allein als gůtz kompt hår.
Der geb uns allen sampt zů gleich /
Burger zů sein in seinem reich. Amen.

[a] Corrigendum auf Bl. [1r] unten: Vornen under dem Tittel / liß Psalm. 115. fůr 112.
[b] Titel umrahmt von ornamentalen Bordüren.

| Merck mein Christliebender Leser. [2r]

Esay. 51. 54. Jere. 24. 30. 31. Eze. 11. 18. 36. Johan. 6. 1. Johan. 2. 2. Cor. 11. Es. 29 Jer. 6. Ezech. 33. 2. Tim. 3. Johan. 5. Actor. 17. Deut. 18. Johan. 12. Gene. 1. Johan. 1. Johan. 5. Johan. 11. Johan. 16. 1. Johan. 5. Johan. 14.

*D*AS der mensch / nit nun das eusserlich wort / von dem menschen hören můß / und in Heyliger schrifft lesen / sonder vil mer / jnnerlich / von Gott gelehrt / und gezogen werden.

Dann on die jnnerlich lehr[c] / und offenbarung Gottes / ist dz eüsserlich / allein zum heyl der seelen / unfruchtbarlich.

Die lehr / rede / und geschrifft / zeygen ander ding an / sie sind nit die ding selber / davon man redt / und schreybt.

Die Heilig schrifft / ist ein zeügknus / vom waaren lebendigen / und allmechtigen[d] wortte Gottes / JHESU / CHRJSTJ / sie ist nit selbs dz leben / CHRJSTUS[e] ist dz leben.

Der h. Geyst lehrt die warheyt der Heiligen schrifft / das ist CHRJSTUM / wann wir den / in uns würckend / und lebend habend im ampte des Heiligen Geystes / so werdend wir zum reych Gottes und zum Ewigen leben / recht gelehrt und bekert / Amen.[f]

1. Cor. 3. Actor. 2. Johan. 6.

Die Heiligen Apostel haben / im trib des Heiligen Geystes[g] eusserlich von Gott gelert / aber Gott hat jnnerlichen verstand / gehör / erkantnus / und[h] den glouben geben.

2. Cor. 3. Johan. 2. Math. 23. 1. Cor. 3. Actor. 2. 2. Tim. 2.

Von dem Bůchstaben der h. schrifft / und von des lehrers red / wort / oder stimm / wirt Niemandts recht lebendig / gleübig / und bekert[i] / sie mögend aber wol darzů dienen / durch die mit würckhende gnade Gottes / unnd im segen JHESU / CHRJSTJ.[j]

Joh. 1. Gene. 4. 9. 2. Timot. 2. Gene. 17. 25.

| Gott ist mit seiner inwürckenden / freymachenden gnad / krafft[k] / [2v] und gaaben des heiligen Geistes / an kein eüsserliche Creatürliche mittel gebunden / oder gezwungen.

Exodi. 33. Malach. 1. Rom. 9.

Gott würcket / nach seinem Göttlichen wol gefallen / frey aus gnaden / wo / wann / unnd wie Er will.

Math. 23. Luc. 12. Jere. 23. Ezech. 13. 22. Coloß. 2. 1. Timot. 4.

Auch die h. Schrifft / macht niemandts bekert / oder zů Christen / sonst wurden alle die sålig / die nur lesen köndten / unnd weren die schrifftgelehrten / die aller frömsten / und besten Christen / die doch leider / etwan die ergsten sind.

Joh. 1. Galat. 4. Röm. 8.

Gott gebyrt die Christen / und kinder Gottes / durch sein lebendiges / unnd allmechtigs[l] wortt / JHESUM CHRJSTUM / im ampte des heili-

[c] Einleitung zur Familienbibel, Bl. 19r: den innerlichen zug.
[d] «und allmechtigen» fehlt in der Einleitung zur Familienbibel, Bl. 19r.
[e] In der Vorlage: CHRJTSUS.
[f] Einleitung zur Familienbibel, Bl. 19r: ... wann wir den würckhend habend jn unseren härtzen, so habend wir Gott und genůg.
[g] «im trib des Heiligen Geystes» fehlt in der Einleitung zur Familienbibel, Bl. 19r.
[h] «verstand / gehör / erkantnus / und» fehlt in der Einleitung zur Familienbibel, Bl. 19r.
[i] Einleitung zur Familienbibel, Bl. 19v: ... wirt niemandts lebendig noch gleübig.
[j] Reklamant: Gott.
[k] «krafft» fehlt in der Einleitung zur Familienbibel, Bl. 19v.
[l] «unnd allmechtigs» fehlt in der Einleitung zur Familienbibel, Bl. 19v.

gen Geystes / darzů die h. Apostel JHESU CHRJSTJ / durchs Evangelium nur[m] gediendt haben / und die rechten lehrer / auch nach[1] heüt / nur dienen. 1. Pet. 1. Joh. 1. Ephes. 5.

Dann Gott ist ein einsprecher / und erleuchter aller Propheten / der uns / on das eüsserlich (wo mangel an heiliger Schrifft / unnd rechter gesunder lehrer ist) wol kan / volkomenlich underweisen / die lehrer aber / O Gott / vermögend nichts / on dich.[2]

Die wort mögendt sie wol schreyen / aber den h. Geyst mögendt sie nit geben / sie redend durch die lucern[3] / so du aber schweygest / so enzünden sie das hertz nit. Den Bůchstaben geben sie / du aber thůst das hertz auff / geheymnus / legen sie wol für / du aber schleüssest auff den verstand. Die gebott verkündigen sie / du aber hilffest sie volbringen. Sie zeigend den[n] | weg / du aber sterckest zů wandlen. Sie würckend allein außwendig / du aber underichtest / und erleuchtest die hertzen innwendig. Sie feuchtend und tungend[o] außwendig / du aber gibst den segen / und die fruchtbarkeit. Sie schreyend außwendig[p] mit wortten / du aber gibst jnnerlich gehör / und verstendtnus. Deß halben rede du HERR / vor allem[q] zů uns / zur besserung unsers lebens / und unserer seelen heyl / dir aber / in allem / und vor allem[r] / zur Glori unnd Eer / deiner[s] Mayestet / unnd Herrlikeit / Amen.

[3r]

Welche menschen jhrer Seelen sålig keit versicheret sind. Namlich dise.[t]

Welche in JESUM CHRJSTUM warhafftig glouben. Joh. 3. 6. 11.
Jhnne nach dem bevelch des himelischen vatters hören. Math. 3. 17.
Das Evangelium von hertzen anemmen. Actor. 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7.
Jm Namen CHRJSTJ Bůß würcken. Math. 3. Rom. 8. 12. Math. 5. 25. Math. 4. 16. Joh. 8. 12. 10. Marc. 1. 2. 8. Luc. 9. 14. Joh. 1.

[m] «JHESU CHRJSTJ» und «nur» fehlen in der Einleitung zur Familienbibel, Bl. 20r.
[n] Reklamant: weg.
[o] «und tungend» fehlt in der Einleitung zur Familienbibel, Bl. 20v.
[p] «außwendig» fehlt in der Einleitung zur Familienbibel, Bl. 20v.
[q] «vor allem» fehlt in der Einleitung zur Familienbibel, Bl. 20v.
[r] «in allem und vor allem» fehlt in der Einleitung zur Familienbibel, Bl. 20v.
[s] «deiner» fehlt in der Einleitung zur Familienbibel, Bl. 20v.
[t] Abschnitt fehlt in der Einleitung zur Familienbibel.

[1] noch (SI 4, Sp. 641f.)
[2] Dieser und der folgende Abschnitt basieren auf einem Kapitel aus THOMAS A KEMPIS *De imitatione Christi* in der Ausgabe von LEO JUD, vgl. Bl. XXXVIIIv; vgl. hierzu THOMAS A KEMPIS, De imitatione Christi, 3, II (Ed. MICHAEL JOSEPH POHL, Bd. 2, S. 144f.).
[3] Lampe (GRIMM 12, Sp. 1222)

Den glouben mit gůtten wercken beweisen.
Und CHRJSTO dem son Gottes zur gleichfůrmigkheit nachfolgen.
Die werdend inn CHRJSTO jhre fürsechung finden.

| Das allein Jhesus Christus / das war allmechtig / krefftig / unuberwindtlich / und lebendigmachendt wort Gottes sey / von welchem die heilig schrifft im gsatz Moyse in Psalmen / und in Propheten geschriben und davon zeügen.[4] [3v]

Genesi. 1. *D*AS Allmechtig lebendig Wort Gottes:
Johan. 1. 6. Jhesus Christus[u] / ist Geist und leben /
Johan. 5. das schrifftlich thůt nur zeügknus geben.
Johan. 1. Das lebendig Wort macht from und grecht /
Johan. 5. das schrifftlich ist allein sein knecht.
Johan. 1. Das lebendig Wort Gott selbs ist[v] /
2. Cor. 3. das schrifftlich nur der bůchstab ist.
Joh. 15. Das lebendig Wort gibt sterck und krafft /
2. Cor. 3. das schrifftlich tůdt nit selig macht.
Johan. 34. [?] Das lebendig Wort / macht neüw geboren /
Math. 11. das mundtlich feldt nur in die oren.
Johan. 11. Das lebendig Wort hilfft im todt /
2. Cor. 3. das schrifftlich hilfft nit in der not.
Joh. 1. 3. Das lebendig Wort macht Gotteskind.
Luc. 24. das schrifftlich nu Gotts will verkindt.
Joh. 1. 8. Das lebendig Wort ist[w] ein liecht und stern /
Esay. 6. das schrifftlich / ist nu sein lucern[x].
Math. 11. Das lebendig Wort / lert Gottes kunst /
Marc. 6. das schrifftlich / Wirt offt glert umb sonst.
Esay. 40. Das lebendig Wort / kein enderung nimpt /
2. Pet. 2. das schrifftlich / offt man bügt und krümpt.
Johan. 9. Das lebendig Wort / kein mensch verfüert /
Actor. 20. das schrifftlich / wirt offt falsch glossiert.

[u] Die Wörter «lebendige» und «Jhesus Christus» fehlen in der Einleitung zur Familienbibel, Bl. 20v.
[v] Einleitung zur Familienbibel, Bl. 20v: Das lebendig wortt vergottet jst (über der Zeile: Gott selbs ist).
[w] «ist» fehlt in der Einleitung zur Familienbibel, Bl. 21r.
[x] Einleitung zur Familienbibel, Bl. 21r: latern.

[4] Die folgenden Reimpaare sind später um zwei Verse ergänzt und zu einem Lied verarbeitet worden. Als solches fand es Aufnahme in schwenckfeldische Gesangbücher, vgl. Evers, Lied der Schwenckfelder, S. 204.

Das lebendig Wort macht recht fromb leüt / — Johan. 1.
das schrifftlich / offt vil gleichßner[5] geydt[6]. — Math. 23.
Das lebendig Wort / einigkeit macht / — Johan. 20.
das schrifftlich[y] / bringt offt vil zwitracht. — Actor. 15.
[4r] | Das lebendig Wort / seel un[d][z] hertz durchtringt[aa]
das schrifftltlich / nur in oren klingt. — 1. Cor. 13.
Das lebendig Wort / der recht brunn ist / — Apoc. 21.
daraus das schrifftlich / fliessen ist.[ab] — Joh. 5.
Das lebendig Wort / das bleibt on end — Esay. 40.
das schrifftlich / wirt ouch offt verbrendt. — Jere. 52
Das lebendig Wort / das leidt kein not / — Math. 5.
das schrifftlich / trit man offt ins kadt[7].
Das lebendig Wort / regiert im himel / — Psal. 33.
das schrifftlich / offt im kadt umb[ac] schwimmet.
Das lebendig Wort / lert gschrifft verston / — Joh. 6.
darumb solt bitten / mein lieber son.[ad] — Math. 6.
Die heilig gschrifft hoch zhalten ist / — Joh. 5.
die liß mit fliß / mein lieber Christ.[ae] — Rõm. 15.
Die heilig schrifft / ist von Gott angeben[8] / — Rõm. 15.
darnach du / füeren solt dein leben.[af] — 1. Petri. 1.
Sie weisset dich / auff Jhesum Christ / — Joh. 5.
der unser Gott / und Erlõser ist. — Esay. 47.
Die heilig schrifft / ist die recht gsund lehr / — Galat. 5.
der menschen lehr / offt ieret sehr.[ag] — Mat. 23. 24.
Die heilig schrifft liß / mein lieber Christ / — Acto. 17.
der menschen lehr / betrüglich ist.[ah] — 2. Pet. 2.

[y] Einleitung zur Familienbibel, Bl. 21r: mündtlich.
[z] Die oberste Zeile ist beschnitten, wodurch vermutlich die Abbreviatur über dem n weggefallen ist.
[aa] Marginalie: Heb. 4 [Lesung unsicher].
[ab] Folgt ein zusätzliches Reimpaar in der Einleitung zur Familienbibel, Bl. 21v: Lassend uns zum rechten bronnen louffen (Am Rand: Apoc. 7 c, Jere. 17 bc) / Das eüsserlich müessend wir umb gelt kouffen.
[ac] Einleitung zur Familienbibel, Bl. 22r: auff erden (statt «offt im kadt umb»).
[ad] Einleitung zur Familienbibel, Bl. 22r: sonst bringt der mensch kein nutz darvon.
[ae] Einleitung zur Familienbibel, Bl. 22r: Der menschen leer betruglich jst.
[af] Dieses und das folgende Reimpaar fehlen in der Einleitung zur Familienbibel, dort auf Bl. 22r stattdessen: Wo Gott nit ist das fundament / so wirt die tzeyt übel angwendt. / Es heißt lesen und recht verston / und wz glesen, thrülich nachgon.
[ag] Einleitung zur Familienbibel, Bl. 22r: Da uns das mundtlich (über der Zeile: der menschen ler) jrret seer.
[ah] Dieses Reimpaar fehlt in der Einleitung zur Familienbibel.

[5] Heuchler (SI 2, Sp. 604)
[6] gibt
[7] Kot (Grimm 11, Sp. 273)
[8] diktieren (SI 2, Sp. 81)

2. Timot. 3. Die heilig schrifft ist ein edler schatz /
Math. 7. 15. hüet dich mein Christ / vor menschen gsatz.
2. Pet. 1. Die heilig schrifft / ein lust gart ist /
Actor. 18. spacier darin / mein lieber Christ.[ai]
Luc. 4. Die heilig schrifft / ist Gottes lehr /
Joh. 5. darin ueb dich / yelenger yemer.[aj]
Mat. 5. 6. 7. Die heilig schrifft / Gotts will verkündt /
Joh. 14. 15. leb du darnach / bist Gottes kind.[ak]
Jere. 24. Bit Gott / das ers schrib / in dein hertz /
Galat. 6. dreib du damit / kein schimpf noch schertz.
Deut. 6. Dann wer Gott liebt / und hangt im an /
Ezech. 18. |[al] der wirt von jm / nimmer verlon.[am]
1. Pet. 2. Christus / ist das recht fundament /
Math. 21. wer auff in bauwt / wirt nit geschendt.
Der mach uns alle / frumb und heyl /
sein reich und leben uns miteyl.
Herr Jhesu Christ / das bitt ich dich /
dein gnad / und lieb / nit von uns weich.
Und bscher uns / ein gůt selig end /
nim unser seel / in deine hend.
Das bit Jǫ̊rg Frell / von Chur der arme /
das sich Gott / unser all / erbarme.
AMEN.[an]

[ai] Einleitung zur Familienbibel, Bl. 22r: Darinn [ein?] christ spatzieren jst.
[aj] Einleitung zur Familienbibel, Bl. 22r: Das wüssen soll ein jeder christ.
[ak] Einleitung zur Familienbibel, Bl. 22v: ůb du dich drinn, mein liebes kindt.
[al] Schluss in der Einleitung zur Familienbibel abweichend, vgl. die Edition, S. 241.
[am] Oberste Zeile beschnitten.
[an] Folgt: aus Typenornamenten zusammengesetzte Zierleiste.